

Piraten

07.10.2014

An:
Haupt- und Finanzausschuss

ggf . Nummer

- Antrag** gemäß
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
- Ausschussvorsitzender d.
HFA
- SPD-Fraktion
- CDU-Fraktion
- Fraktion Bündnis 90 / Die
Grünen
- Fraktion bürgerforum
- Fraktion DIE LINKE.
- FDP-Fraktion
- Fraktion WBG
- Piraten
- WITTEN DIREKT
- fraktionslose Ratsmitglieder
-

Betreff
Visualisierung des Haushaltes der Stadt Witten

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, festzustellen, mit welchem Aufwand es zu realisieren wäre,

1. die Haushaltsdaten jährlich unverzüglich nach Verabschiedung des Haushaltes in einem offenen, maschinenlesbaren Format unter einer frei nutzbaren Lizenz bereit zu stellen,
2. zusätzlich die Daten des Haushaltsentwurfes neben der Bekanntgabe in der Ratsversammlung in einem offenen, maschinenlesbaren Format unter einer frei nutzbaren Lizenz bereit zu stellen,
3. die Visualisierung des Haushalts im Rahmen des Open Data-Projektes „Offener Haushalt“ vorzunehmen.

Begründung

Die Veröffentlichungen von Haushaltsentwurf und Haushaltsplan erfolgen derzeit auf der Webseite der Stadt Witten in Form von mehreren PDF-Dateien. Zusätzlich dazu ist der Verweis auf eine optische Visualisierung der Haushaltsdaten hilfreich, da nicht jeder Bürger einen leichten Zugang zu dem umfangreichen und komplexen Werk findet.

Für Bürger der Stadt Witten, die sich nur selten bzw. themenbezogen mit der Kommunalpolitik befassen, ist es fast unmöglich, sich in akzeptabler Zeit auf einen aktuellen Sachstand bezüglich der Haushaltssituation zu bringen.

Als weitere Hilfsmittel stehen dabei das Ratsinformationssystem, die Homepage der Stadt oder der Anruf bei der Fachabteilung zur Verfügung. Alle drei Wege setzen jedoch bereits ein solides Grundwissen voraus, um nicht an der ersten Hürde zu scheitern. Doch die entscheidende Frage: „Wofür gibt Witten im Detail eigentlich wie viel Geld aus?“ kann von der Mehrzahl der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt nicht beantwortet werden und im Zweifelsfall wüssten die Menschen vermutlich auch nicht, wie man an diese Informationen kommen könnte. Zwar findet sich die Antwort theoretisch im Haushalt, den die Kämmerei veröffentlicht - doch wer hat schon Zeit, und Fachwissen, um ein hunderte Seiten langes Fachdokument durchzuarbeiten? Genau diesem Informationsdefizit kann man durch die Freigabe der Haushaltsdaten entgegenwirken.

Eine Visualisierung nach dem Standard des Projektes „Offener Haushalt“ setzt die Daten des Haushaltsplanes in optische Größenrelation und kann einen Jahresvergleich von Budgets und/oder Konten darstellen. Dies würde eine erhebliche Verringerung der Zugangshürde sowohl für interessierte Bürger als auch für Ratsmitglieder und fachfremde Verwaltungsangestellte bedeuten.

Auf der öffentlichen Plattform „Offener Haushalt“ wird heute schon der Haushalt einiger Kommunen in optisch ansprechender und interaktiver Aufbereitung dargestellt, siehe:

<http://www.offenerhaushalt.de>

Mit einem „Offenen Haushalt“ schaffen wir für die Bürger mehr Transparenz darüber, wie die Stadt Witten ihre Haushaltsmittel einsetzt und es wird möglich sein, diesen leichter verständlich zu machen. Aus Kostengründen sollte dabei auf das Prinzip Open Data gesetzt werden, also beispielsweise CSV-Dateien veröffentlicht werden, die dem OpenSpending-Dateiformat (<http://community.openspending.org/help/guide/en/formatting-data/>) entsprechen.

Mit freundlichen Grüßen,

Roland Löpke und Stefan Borggraefe

Fraktion Piraten